

Die Haut als Spiegel der Seele – Die Seele als Spiegel der Haut

Prof. Dr. med. Ralf U. Peter
Dr. med. Clark S. Jones
Dr. med. Rolf Eberle

Gefäß- und Hautzentrum
Dermatologie&Venerologie Phlebologie
Allergologie Proktologie

Erhard-Grözinger-Str. 102
89134 Ulm-Blaustein

Telefon 0731-95350
Telefax 0731-953535
e-mail info@hautklinik-ulm.de
internet www.blausteinklinik.com

Dr. med. Michael Lang
Dr. med. Stefan Rieg
PD Dr. med. H. Schreiber
Prof. Dr. med. J. Kriebel

Neurologie, Psychiatrie,
Umweltmedizin, Geriatrie
Sozialmedizin

Pfauengasse 8
89073 Ulm/Donau

Telefon 0731-65665
Telefax 0731-65420
e-mail info@neurologie-ulm.de
internet www.neurologie-ulm.de

Haut und Seele

Gemüt und Außenhülle sind eng miteinander verknüpft -
Haut und Nervensystem entwickeln sich aus dem gleichen
zellulären Ursprungsmaterial, dem Ektoderm.

„Errötend folgt er ihren
Spuren“... (Schiller)

"Das geht mir unter die Haut"
sagen Menschen, wenn sie aufgewühlt und
bewegt sind.

Wer Unbehagen empfindet,
fühlt sich „nicht wohl in seiner Haut“.

Wer schockiert ist,
erblasst.

Menschen, die sich so richtig ärgern,
fahren sprichwörtlich
aus der Haut.

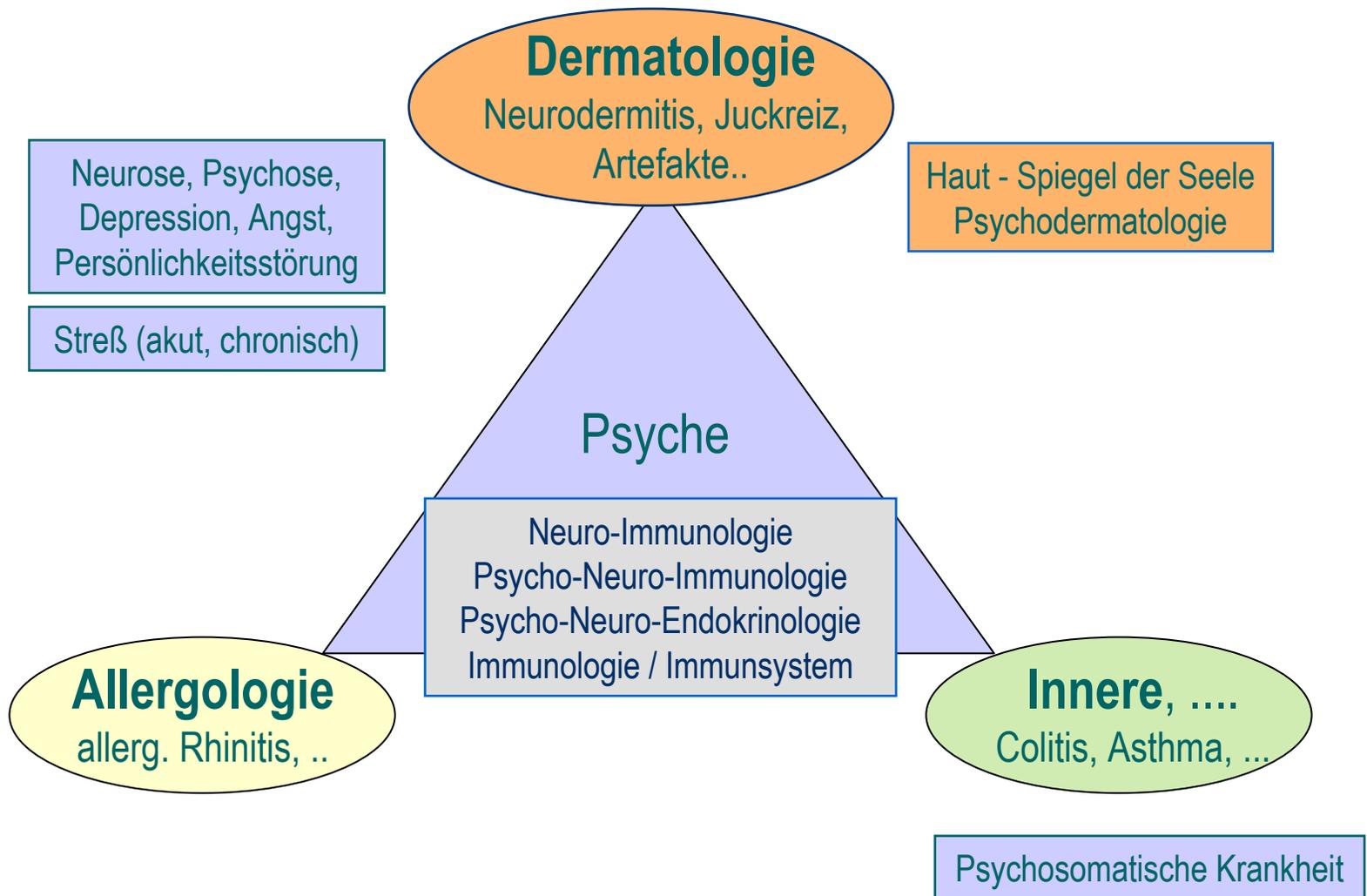
Die knallrote Farbe im
Gesicht
ist ein Gradmesser für peinliche
Situationen.

Lügendektoren Schwindler entlarven können,
weil sich die Hautspannung unter Stress verändert.

Immer wieder diskutiert werden psychosomatische Aspekte mannigfaltiger körperlicher Erkrankungen

- Pruritus (sine materia, allergisch)
- Dermatitis artefacta
- Neurodermitis
- Urticaria
- Hyperhidrosis
- Rhinopathie (hyperreflektorisch, vasomotorisch)
- Globus
- Ulcus duodeni et ventriculi, Asthma, Colitis ulcerosa
-

Haut und Seele

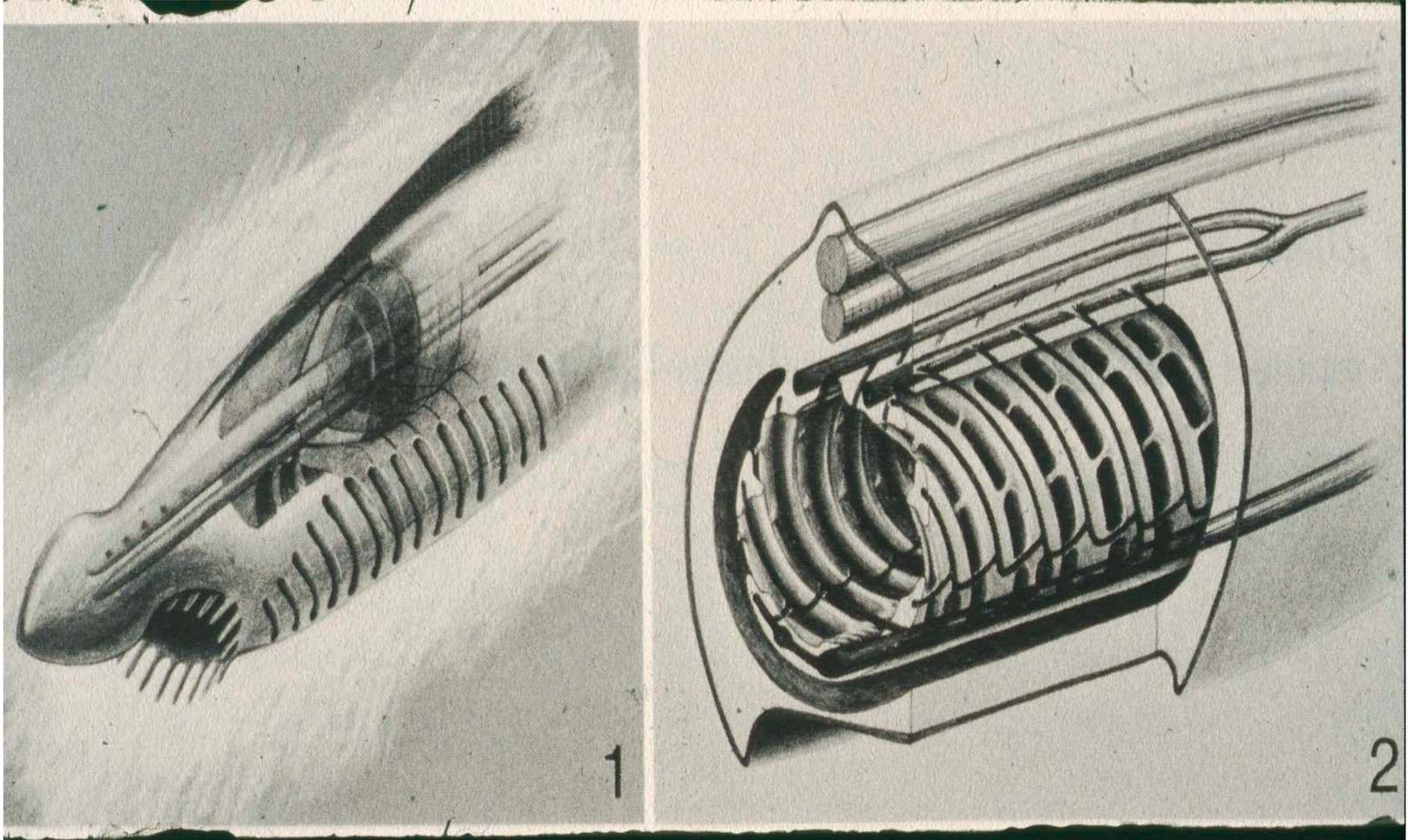


Innere Erkrankungen mit Juckreiz



- Nierenerkrankungen (Urämie)
- Lebererkrankungen (Cholestase)
- Endokrine Störungen
 - Diabetes Mellitus
- Maligne Erkrankungen (Lymphome u.a.)
- Infektionserkrankungen
 - HIV-Infektion
 - Scharlach
 - div. Viruserkrankungen
- Arzneimittelreaktionen

Haut als Grenzorgan zur Umwelt



- Ein effizientes Zusammenspiel von Reizaufnahme und –ableitung über die Körperoberfläche ist seit Hunderten von Millionen Jahren für Wirbeltiere überlebenswichtig
- Die Haut wurde in diesem langen Evolutionszeitraum als sensibles und taktileres Organ weiterentwickelt
- Der zunehmende Verlust des Fells bei höheren Säugetieren verstärkt die taktilen Fähigkeiten und die Möglichkeit, Emotionen über die Haut auszudrücken

Positiver emotionaler Effekt der Sonne

- Hormonfreisetzung über die Zirbeldrüse – bei niederen Wirbeltieren (Fröschen, Lurchen) Farbwechsel der Haut durch Serotonin, Melatonin und alpha-MSH
- Transformation der UV-Strahlung zu Wärme in extrakutanen Pigmentzellen bei Echsen => Anhebung der Körpertemperatur über die Umgebungstemperatur
- Verstoffwechslung von Vitamin D in der Haut durch UV-Strahlung katalysiert – Knochenwachstum (Ursache unterschiedlicher Hauttypen?)

Unterschiede Mensch - Schimpanse

- Genom (Erbgut): > praktisch identisch
- Hirngewicht: > weitgehend identisch
- Muskulatur: > ziemlich identisch
- Haut: < weitgehend **n i c h t** identisch

Fazit:

Die Haut ist das menschlichste am Menschen!

Die Haut als „erogene Zone“

ulm
med



Dermatitis artefacta nach Mißbrauch in der Kindheit



Formen der Dermatitis artefacta

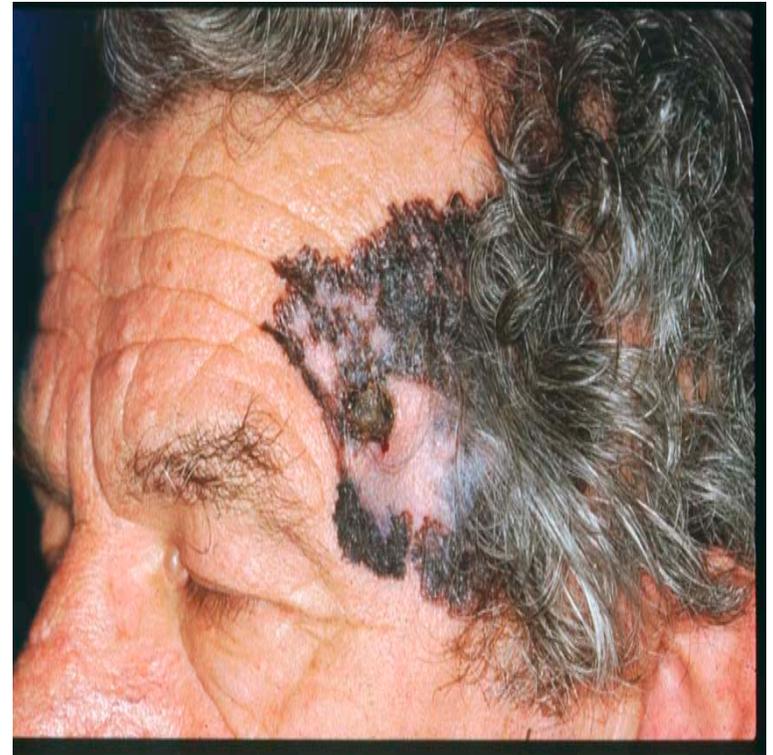


- Selbstverstümmelungen
(Tätowierungen, Piercing, exzessives Sonnenbaden)
- Neurotische Exkorationen
- Trichotillo- und –temnomanie
- Onychotillo- und –temnomanie
- Dermatozooenwahn

Tätowierungen – Allergie auf Farbstoff



Die „gesunde Bräune“



- Psychische Probleme führen zu Hautkrankheiten
- Hautkrankheiten führen zu psychischen Problemen:
 - Neurodermitis (atopisches Ekzem)
 - Akne vulgaris, Aknenarben
 - Psoriasis
 - Vitiligo
- Krankheiten der Hautanhangsgebilde nicht vergessen!
 - Alopecia areata
 - Onychorrhexis, Onychodystrophie

Epidemiologie 2-3 Mio in D;
1960 4-6% Atopie-Kinder (30% atop. Ekzem)
aktuell ca. 15% Atopie-Kinder

Klinisches Bild:

Der Anblick der zerstörten Haut erzeugt Ekel und (unbegründete) Angst vor Ansteckung und Ablehnung

Das Selbstbewusstsein des Kranken sinkt, Depressionen und Angst sind die Folge.



Atopisches Ekzem („Neurodermitis“)



1 Jahr



5 Jahre

Beeinträchtigung der Lebensqualität durch atopische Erkrankungen

Juckreiz

Schlaflosigkeit, Müdigkeit, Erschöpfung

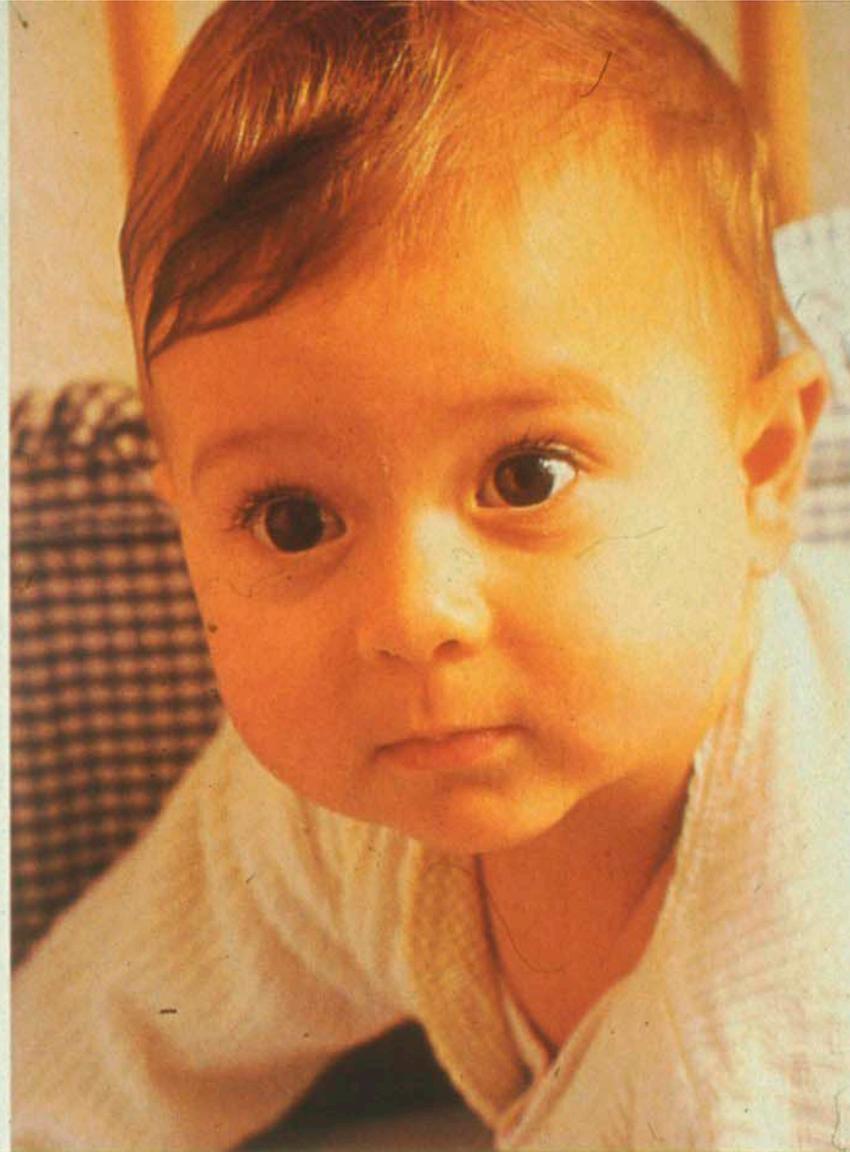
Konzentrationsstörungen

verstopfte Nase

Husten

erschwerterte Atmung

beeinträchtigt Aussehen



Allergisches Kontaktekzem

εκζεμα=„ausgekocht“



Akne vulgaris



Floride Akne papulopustulosa

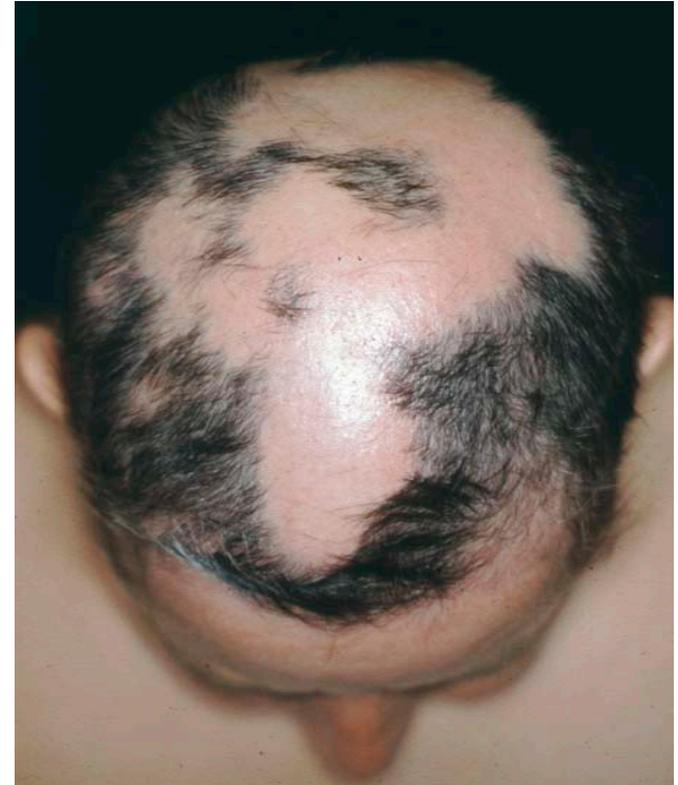


Aknenarben vor Lasertherapie

Akne vulgaris – psychophysische Interaktion

- In der Pubertät ohnehin gestörtes Selbstbild
- Akne kann zu sozialer Isolierung führen
- Dies kann Aktionen des Heranwachsenden provozieren, um Aufmerksamkeit um jeden Preis zu erregen
- Akne kann eine schwere und entstellende Erkrankung darstellen
- Alle Formen der Akne sind heute im Prinzip sehr gut behandelbar

Krankhafter Haarausfall



Erkrankungen der Nägel



Nagel- und Haarerkrankungen



- Auch bei ansonsten intakter Haut können Erkrankungen der Haare und Nägel zu erheblichen Störungen des Körperbildes führen
- Telogenes Effluvium
- Alopezia areata
- Alopezia androgenetica
- Alopezia infectiosa
 - bakteriell
 - durch Pilze
 - spezifica
- Alopezie durch Autoimmunerkrankungen

Therapeutische Ansätze



- Pharmakotherapie (Medikamente)
- Physikalische Therapie (UV-Strahlung, LASER)
- Psychotherapie
- Zuwendung

Placeboeffekt



- 30%, bei allen Studien zu berücksichtigen
- Kann bewußt genutzt werden („Droge Heiler“)
- Mit diesem Effekt arbeiten Schamanen, Heilpraktiker und andere Paramediziner
- – Ärzte können das nicht?
 - Sie können es!!!

Problem der Schulmedizin



- Placeboeffekt primär als störendes Phänomen bei kontrollierten klinischen Prüfungen aufgefaßt
- Aktive Nutzung wird nicht gelehrt und ist mehr zufallsdeterminiert
- Viele andere vergleichbare Effekte im Grundsatz nutzbar, jedoch nur am Rande systematisch erfaßt
- Auch „subjektive“ psychische Phänomene haben „handfeste“ pathophysiologische Ursachen!

Stimulation von Juckreiz-Rezeptoren



- Amine: Serotonin, Histamin, Adrenalin
- Proteasen: Pepsin, Kallikrein
- Neuropeptide: Substanz P, Calcitonine Gene Related Peptide, Vasointestinal Peptide, Melanozytenstimulierendes Hormon
- Opioide: Enkephalin, Endorphin
- Eicosanoide: Leukotrien, Prostaglandine
- Wachstumsfaktoren: Nerve Growth Factor, Platelet Derived Growth Factor
- Zytokine: Interleukin- 1+6, Tumor Nekrose Faktor, Colony Stimulating Factors

Pythagoras – Harmonie der Sphären



Akupunktur



- Beispiel für empirisch ermittelte (vor 2000 Jahren an vivisezierten Schwerverbrechern in China) psychophysische Methode
- Nicht schmerzfrei (chi-Gefühl), Nebenwirkungen (Kreislaufdysregulation, Pneumothorax)
- Neurobiologische Effekte erst in Ansätzen erforscht

Entspannungstechniken



- Autogenes training
- Biofeedback
- Chi-Gong
- Progressive Muskelrelaxation

Haut – Spiegel der Seele

Berührung lindert den Schmerz
des Kindes und beruhigt

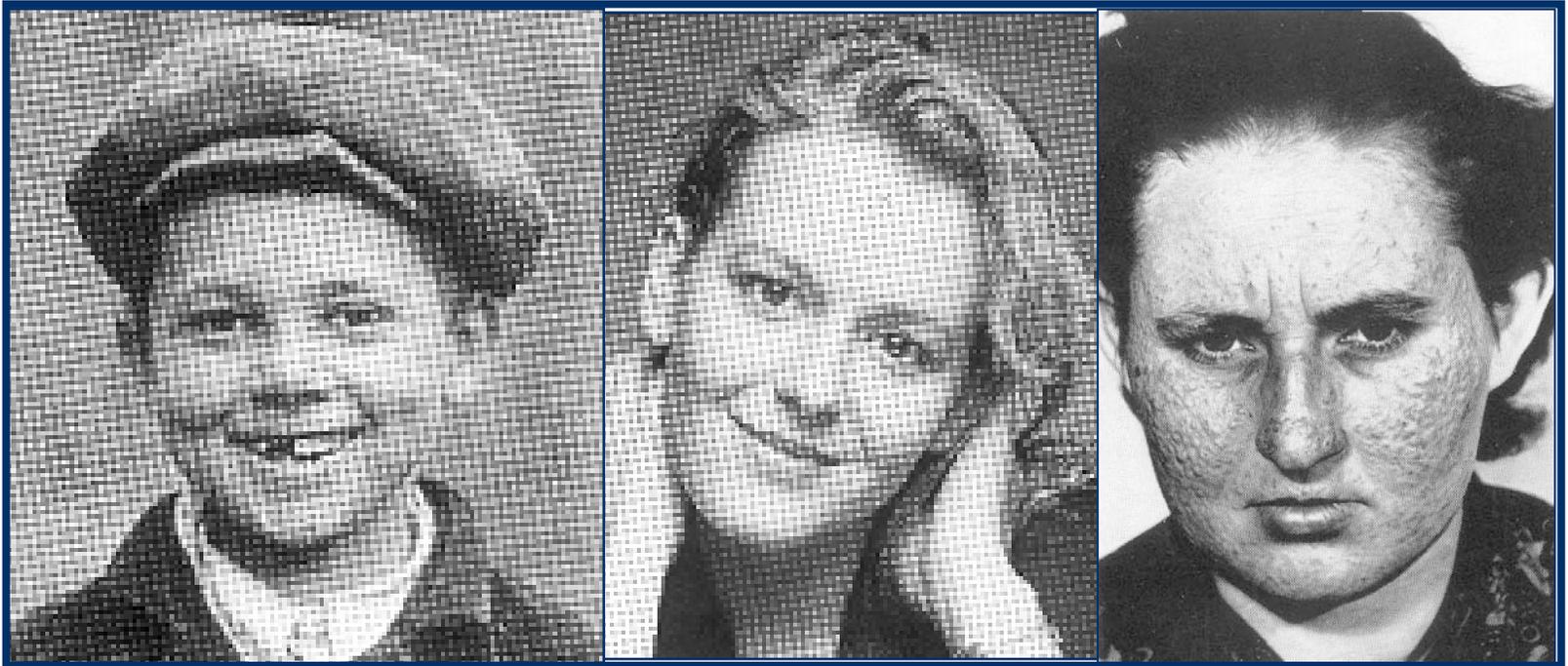


Körperkontakt tut gut, kann
stimulieren



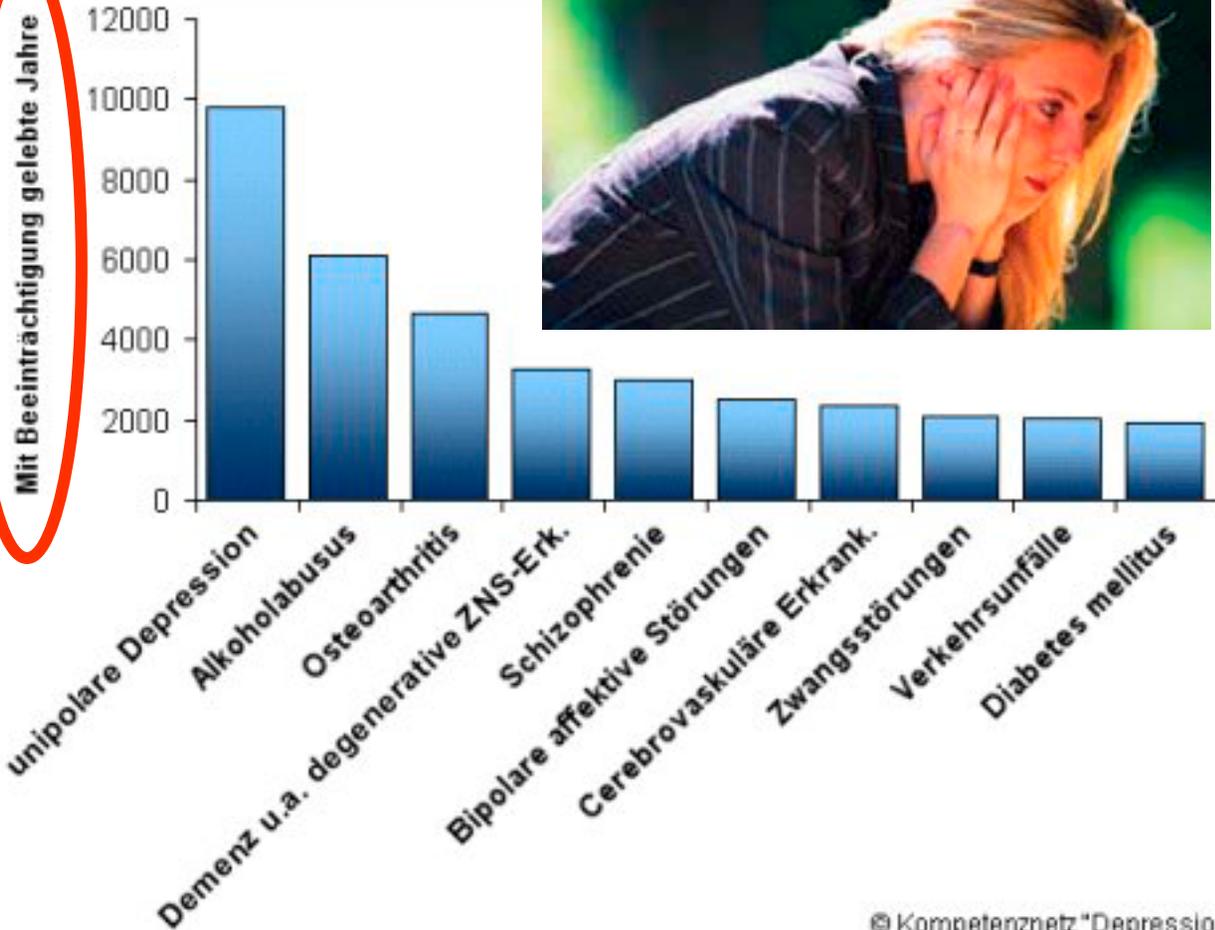
Haut – Spiegel der Seele

Haut = Ausdrucksorgan der Seele
ihr kommt ein starke ästhetische Funktion zu !



Streß / Ärger „ geht unter die Haut“

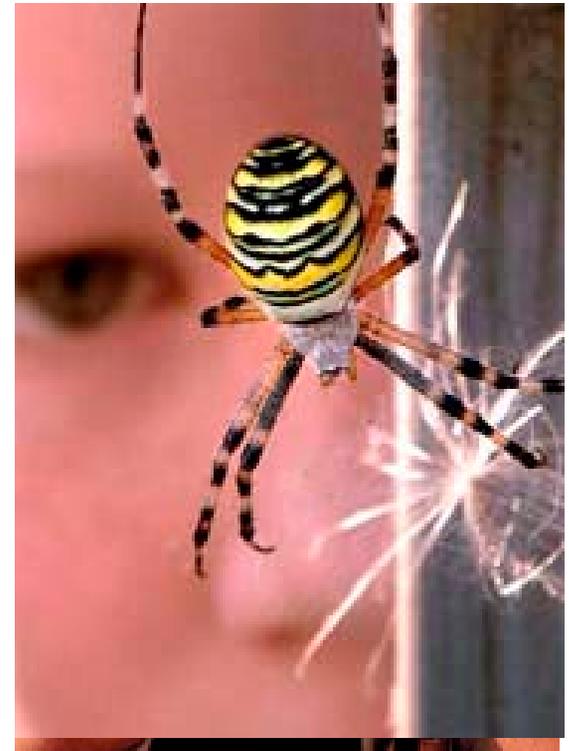
Depression - Epidemiologie



Psychische Symptome



- depressive Verstimmung
- innere Leere
- Pseudodemenz (Konzentrationsdefizit)
- Interessenverlust
- sozialer Rückzug
- Grübeln
- Insuffizienz-, Schuldgefühle
- Suizidalität
- Unruhe
- Antriebshemmung
- Angst (Phobie, Angst vor der Angst, Arachnophobie, Agoraphobie, Claustrophobie)



Körperliche Symptome

Vitalstörungen



- Schlafstörungen
- Morgentief
- Appetitstörung,
- Gewichtsverlust
- Gewichtszunahme
- Libidoverlust
- vegetative Symptome (Schweißsekretion, Frösteln, Kribbeln, Brennen, ...)
- funktionelle Störungen (Kopfdruck, Engegefühl, Herzangst, Atemnot, Kloßgefühl, Magendruck, Rückenschmerzen)



Depression - Neuronale Netze

ur Hauptseite

NACHRICHTEN

CHE

Alle Nachrichten

Montag, 19. März 2001

Depressive werden durch Gewöhnungseffekt noch sensibler

Erlangen - Depressionen können zur Gewohnheit werden. Diesen Schluss zitiert ein US-Wissenschaftler aus einer Studie an rund 2.400 Frauen berichtet die Online-Ausgabe des "Standard" unter Berufung auf die Zeitschrift "ZNS-Spektrum". Demnach sind mit einer durchstandenen Depression Neuerkrankungen immer seltener eine Reaktion auf kritische Lebensereignisse wie schwere Erkrankungen, Tod einer nahe stehenden Person oder Arbeitsplatzverlust. Je größer

Neuletter

Kostenlos E.

Magazin

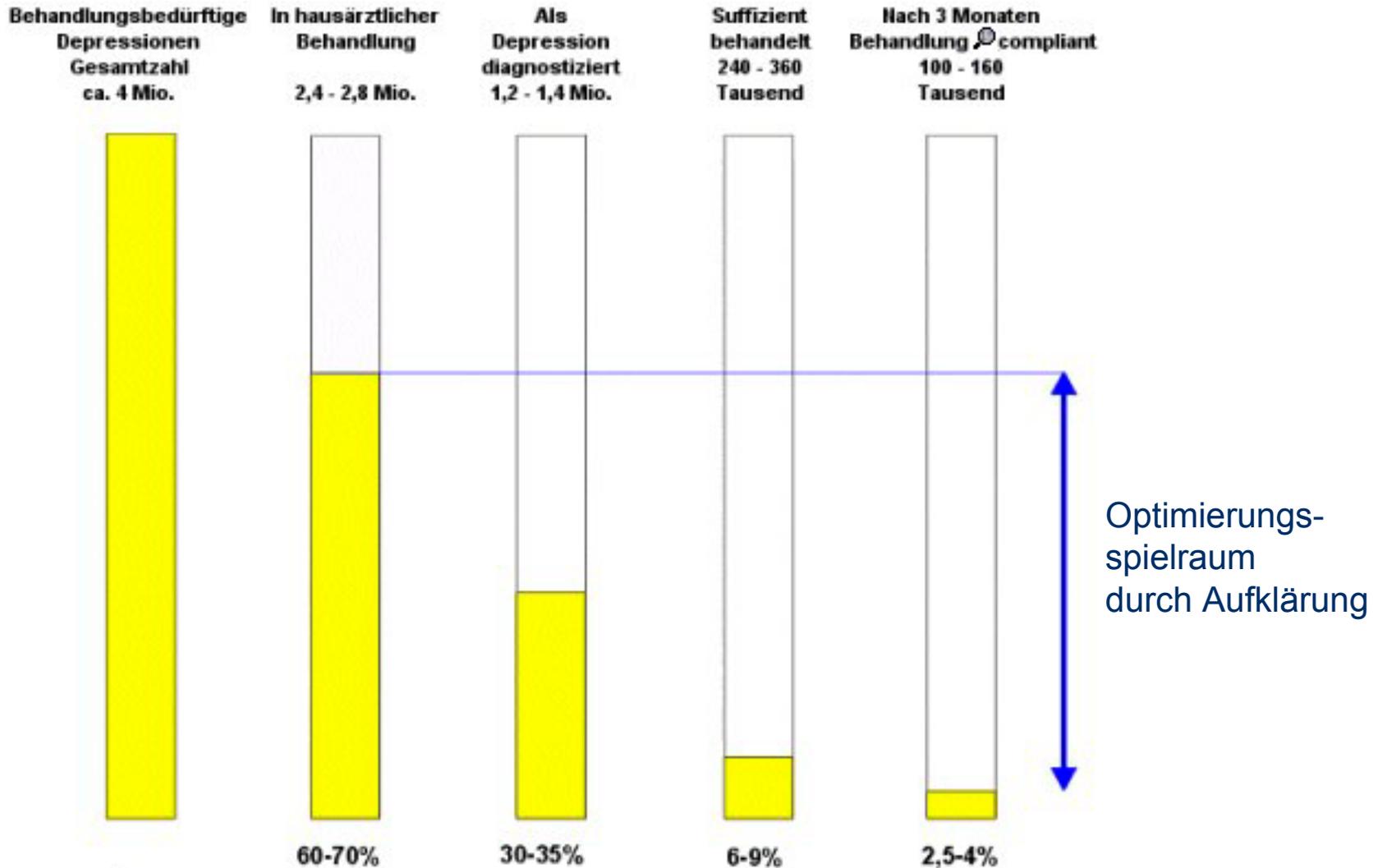
De
Fol
die

Vorbeugen n

Gespensisc

Neuronale Netze - „Lernen“ von Verhalten

Depression - Behandlungserfolge ?



Erkenntnisse der modernen Psychiatrie / Neurobiologie ..

- Neuronale Netzwerke
- Psychopharmaka wirken rasch und erfolgreich

- beruhigend / antriebssteigernd
- schlaffördernd
- stimmungsaufhellend
- angstlösend
- schmerzdistanzierend
- positiver Einfluß auf zwanghaftes Verhalten / Eßstörung

Sie müssen jedoch
vertrauensvoll,
regelmäßig und
fachärztlich überwacht
eingenommen werden.

1. Antidepressiva:

- MAO - Hemmer
z.B. Jatrosom, Aurorix
- tri - / tetrazyklische Antidepressiva
z.B. Insidon, Equibrin, Stangyl, Anafranil,
Ludiomil, Saroten,
- Antihistaminika, atyp.Neuroleptika
Atarax, Diligan, Sulpirid, ...
- SSRIs / SNARIs (= selective Serotonin- /
Noradrenalin- Reuptake Inhibitoren)
z.B. Venlafaxin (Trevilor), Citalopram (Cipramil),
Fluoxetin, Sertralin (Gladem/Zoloff), Mirtazapin
(Remergil), Reboxetin (Edronax)

2. Medikamente Prophylaxe:

- Lithium (z.B. Hypnorex)
- Carbamazepin, Valproat (z.B.)

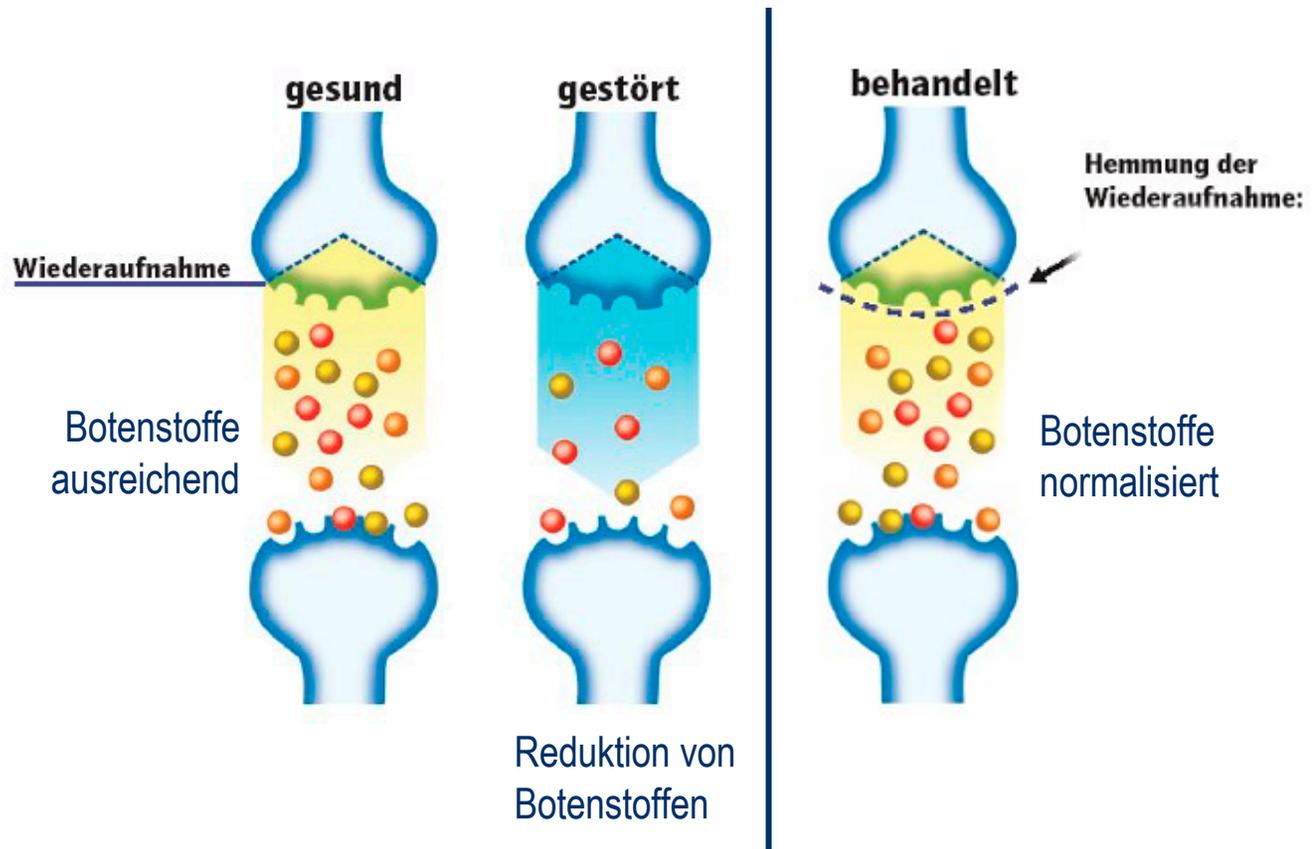
3. Neuroleptika

(z.B. Taxilan, Zyprexa)

Medikamentöse Therapie des Juckreizes

- Glukokortikosteroide
- Antihistaminika Psychotrope Wirkung
- Capsaicin
- Calcineurinantagonisten
- Alpha-Interferon

Serotonin / Noradrenalin - Transmittersubstanzen



Pflanzliche Medikamente



Phytopharmaka
haben ihren Stellenwert !!

Baldrian

Valeriana

Valdispert,



Johanniskraut

Hypericum,

NeuroPlant, Jarsin,

Hyperforat,

Psychotonin, ..



Kava-Kava

Piper mysthicum

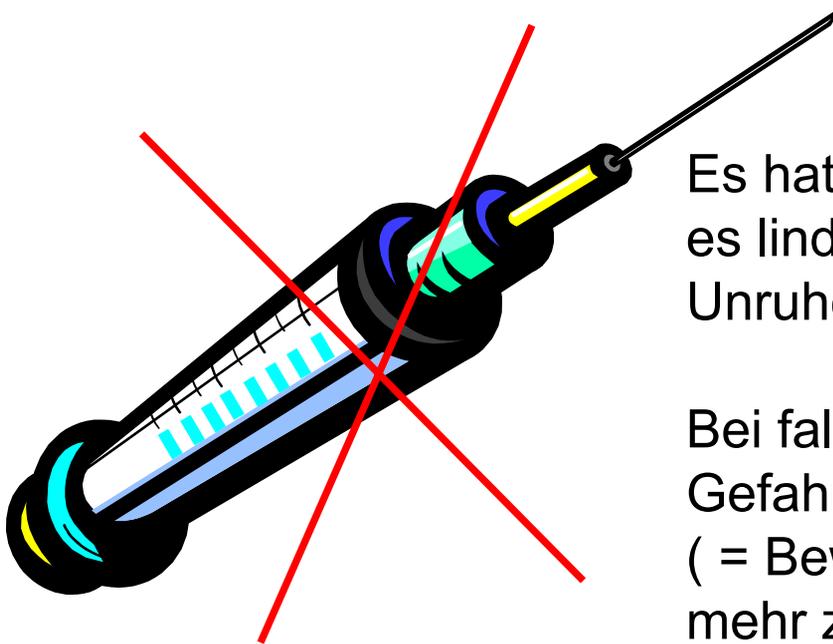
Antares, Sedalint, ..

wegen Todesfällen vom Markt genommen

Imap ® (Fluspirilen) - Injektionen



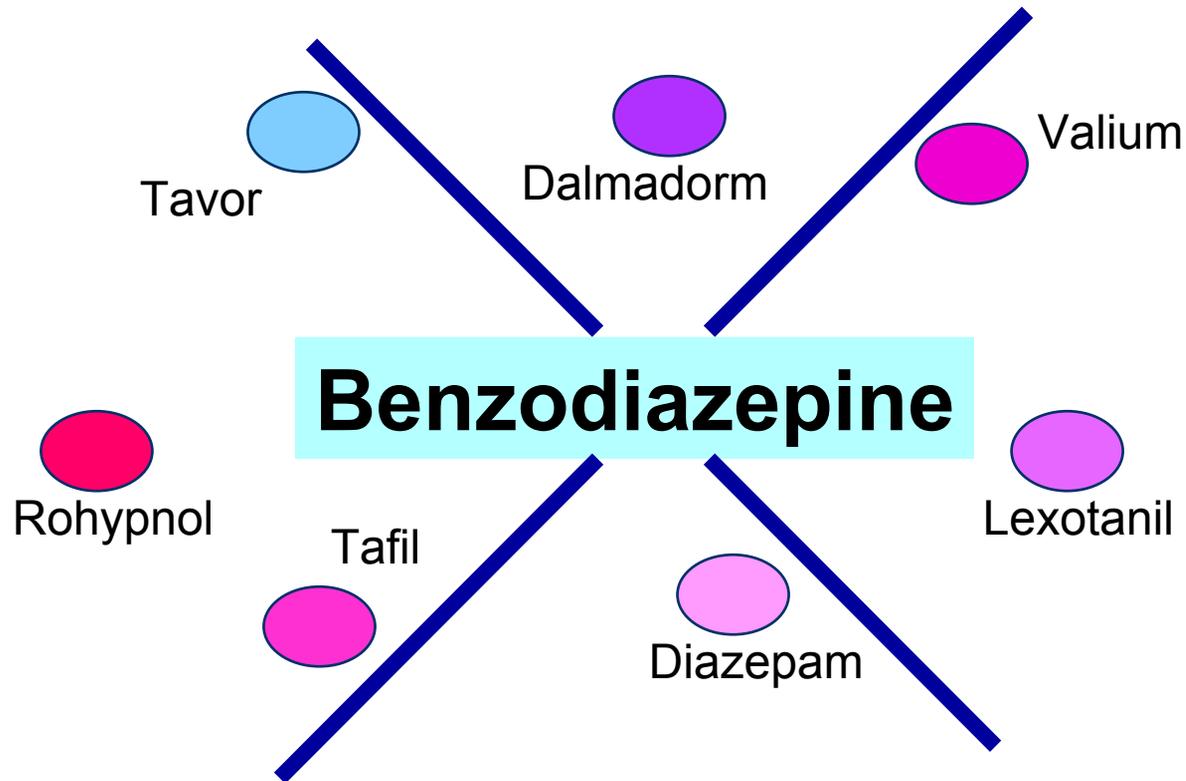
Imap darf **nur vorübergehend** bei einer **Krise** zur Beruhigung eingesetzt werden.



Es hat keine Wirkung auf die Depression, es lindert lediglich die diese begleitende Unruhe.

Bei falscher Anwendung besteht die Gefahr von **Spätdyskinesien** (= Bewegungsstörungen, die sich nicht mehr zurückbilden).

Schlaf- und „Beruhigungsmittel“



machen süchtig und werden dadurch längerfristig zu einem großen Problem

Schlaf- und „Beruhigungsmittel“

Freiname (Handelsnamen)	Darreichungsform	t _{1/2} Subst. [h]	akt. Me- tab. [h]	Dosis (mg)
Benzodiazepine - Halbwertszeiten				
Mittellangwirksame BZD				
Clonazepam (Antelepsin, Rivotril)	Oral, parent.	39-40		0,5-1
Nitrazepam (Dormalon Nitrazepam, Dormo-Puren, Eatan N, Imeson, Mogadan, Novanox, Radedorm)	Oral	18-30	--	2,5-10
Bromazepam (Bromazanil, Durazanil, Gityl, Lexostad, Lexotanil, neoOPT, Normoc) 	Oral	15-28	--	1,5-3
Flunitrazepam (Fluninoc, Rohypnol)	Oral, parent.	18	--	0,25-1,0
Lorazepam (Duralozam, Laubeel, Pro Dorm, Punktyl, Somagerol, Tavor, Tolid) 	Oral, parent.	13-14	--	0,5-2
Oxazepam (Adumbran, Azutranquil, Durazepam, Mirfudorm, Noctazepam, Praxiten, Sigacalm, Uskan)	Oral	5-15	-- 	10-30
Clotiazepam (Trecalm)	Oral	5-15	--	5-20
Lormetazepam (Ergocalm, Loretam, Noctamid) 	Oral	10-14	--	0,5-1
Loprazolam (Sonin)	Oral	6-9		1-2
Temazepam (Neodorm, Norkotral Tema, Planum, Pronervon, Remestan)	Oral	5-13		10-30

Depression - Behandlungsgrundsatz



- psychiatrisch – psychopharmakologische Therapie
- Psychotherapie
 - Verhaltenstherapie
 - Psychoanalyse und weitere Techniken

„... der Patient braucht Leidensdruck und in diesem Zusammenhang genügend Therapiemotivation, um die Mühen und die Dauer der psychoanalytischen Behandlung durchzustehen !“

„... Psychopharmaka verhindern die lösende Auseinandersetzung und sind deshalb abzulehnen !“

- eine rasche, konsequente und erfolgreiche Therapie ist unumgänglich
- andernfalls droht Fixierung, Verstärkung ... von Fehlverhalten

- ergänzende Patienten-Edukation

- stabilisiert den Erfolg
- schafft eine Compliance
- schafft Verständnis für eine langfristige Therapie
- ermöglicht die Sanierung des Umfeldes



Resumee



Logo HKU, Laris, Ulmmed, NPDP

- Hautkrankheiten haben oft einen für den Krankheitsverlauf wesentlichen seelischen Anteil
- „Nervenkrankheiten“ weisen oft eine dermatologische Komponente auf
- Eine erfolgreiche Therapie, die dem einzelnen Patienten auch gerecht wird, setzt eine intensive und funktionierende interdisziplinäre Diagnostik und fachliche Kooperation voraus
- Die Verantwortung für den Patienten, der sich uns anvertraut, endet nicht bei der erfolgreichen Therapie, sondern schließt auch Hilfen zur Vorbeugung durch wirksame und verständliche Schulung mit ein



Fragen

Prof. Dr. med. Ralf U. Peter
Dr. med. Clark S. Jones
Dr. med. Rolf Eberle

Gefäß- und Hautzentrum
Dermatologie Venerologie Phlebologie
Allergologie Proktologie

Erhard-Grözinger-Str. 102
89134 Ulm-Blaustein

Telefon 0731-95350
Telefax 0731-953535
e-mail info@hautklinik-ulm.de
internet www.blausteinklinik.com

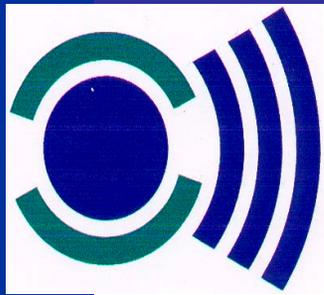
Dr. med. Michael Lang
Dr. med. Stefan Rieg
PD Dr. med. H. Schreiber
Prof. Dr. med. J. Kriebel



Neurologie, Psychiatrie,
Umweltmedizin, Geriatrie
Sozialmedizin

Pfauengasse 8
89073 Ulm/Donau

Telefon 0731-65665
Telefax 0731-65420
e-mail info@neurologie-ulm.de
internet www.neurologie-ulm.de



NeuroPoint DermaPoint

Was zur Bewältigung

Ihrer Krankheit notwendig ist ..

.. auf den Punkt gebracht !



chronische Krankheiten

Grundsätzliches zur Behandlung

Die Welt der Medizin
ist nicht nur eine Welt des Arztes,
sondern auch eine Welt des Patienten.

Jaspers (1883 - 1969)

... es geht deshalb nicht nur darum, daß wir eine Krankheit behandeln, sondern ebenso darum, uns um den ganzen von der Krankheit befallenen Menschen zu kümmern !

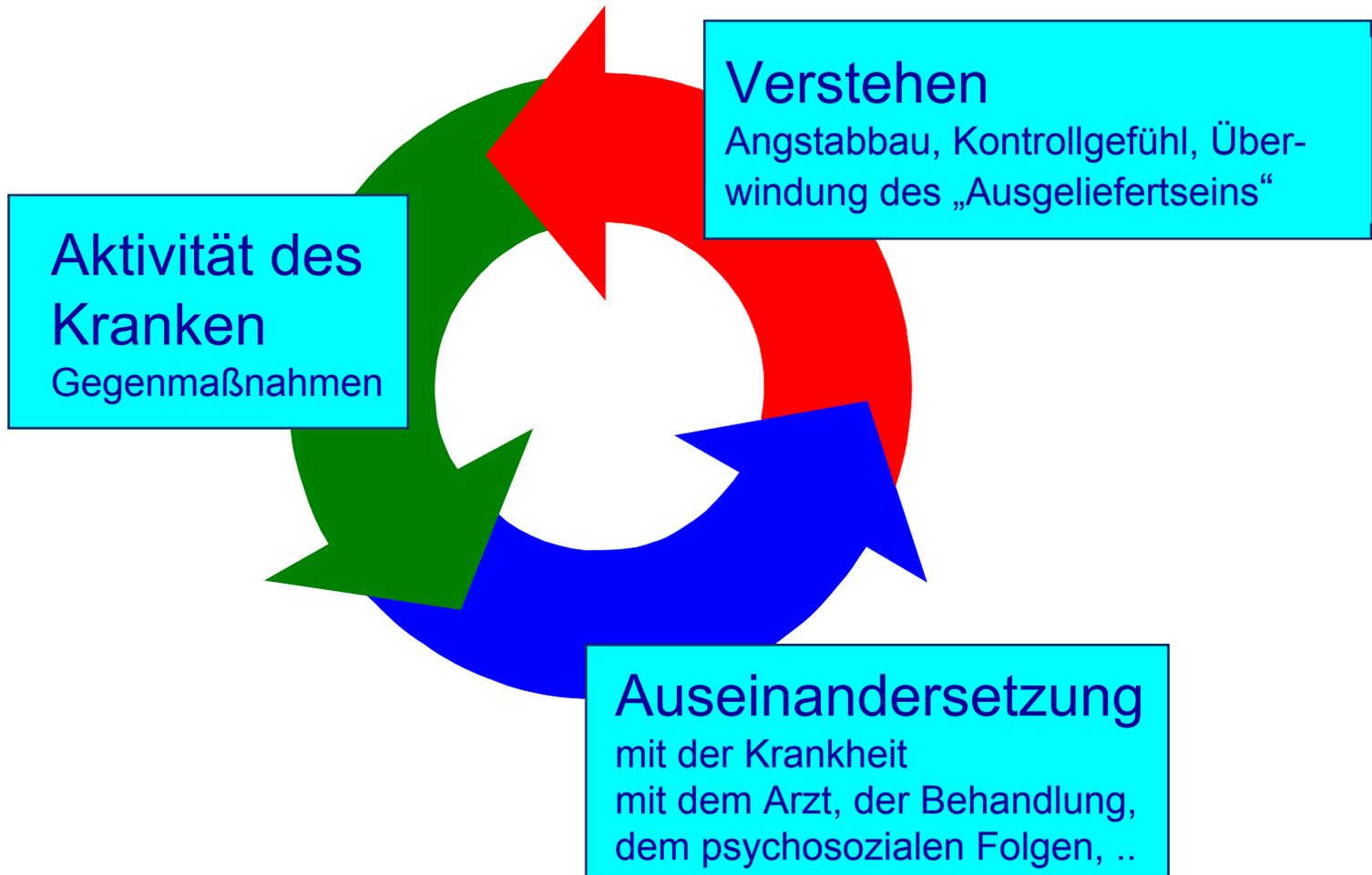


NeuroPoint/Dermapoint - Zielsetzung

- durch **Information** Angst vor der Krankheit zu nehmen
- Vertrauen in **Behandlungsmöglichkeiten** zu wecken
- Perspektiven für den **Alltag** aufzuzeigen (Schwangerschaft, Vererbung, Rechtsfragen, Beruf, Behindertenstatus, ..)
- eigene Initiativen in der **Krankheitsbewältigung** zu stärken bzw. Möglichkeiten und Problemfelder darzustellen (durch den anwesenden Arzt moderierter Gedanken- und Erfahrungsaustausch innerhalb der Gruppe; Wichtung von Informationen)



NeuroPoint/Dermapoint - Zielsetzung





Patientenseminare

(sind nicht nur für ASTHMA oder DIABETES mellitus sinnvoll)

-
- | | | |
|---|-------------|--|
|  | Ende 1995 | Epilepsie-Seminare |
| • | Anfang 1998 | MS-Seminare |
| • | Mitte 1999 | Seminare für Angehörige Demenzkranker |
|  | Anfang 2000 | Parkinson-Seminare |
| • | Anfang 2000 | Schlaganfall-Seminare |
| • | Ende 2000 | Inkontinenz-Seminare und Depressions-Seminare |
| • | 2001 | Schmerz - Arthrose, Schlafstörungen, Ruhelose Beine, Erektionsstörungen, Schwindel, Polio-Postpolio, Tinnitus Hirntod, Psychopharmaka, Elternseminar Drogen |
| • | 2002 ff | Schlafstörungen, Migraine, MS, Parkinson und Ernährung Psoriasis, Neurodermitis, Allergie, Hauttumoren Wundheilung, Fertilität, ..., Herzinfarkt |
-



Fragen

NeuroPoint DermaPoint



Patientenakademie
Gedächtnisambulanz
Schlafdiagnostik

Pfauengasse 8
89073 Ulm/Donau

Telefon	0731-60280440
Telefax	0731-60280441
e-mail	info@neuropoint.de
internet	www.neuropoint.de
